

Politische Rundschau. Deutschland.

Das Bestehen der Kaiserin hat sich bereits wesentlich gebessert. Die Thronrede, mit der Kaiser v. Hohenzollern am Dienstag den preussischen Landtag eröffnete, befaßt sich fast nur mit Verwaltungsfragen.

Der Nordd. Allg. Stg. ist zu entnehmen, daß der Vertrag zwischen dem Reich und China über Kiaotschau nach in- zwischen eingetroffenen weiteren Nachrichten auf einen Zeitraum von 99 Jahren abgeschlossen ist.

Am Sonntag sind die Vertragsurkunden über das deutsch-französische Togo-Abkommen in Berlin und Paris ausgetauscht worden. Damit hat diese Frage ihren vollen Abschluß erreicht.

Das Reichsmarineamt hat als Ergänzung des mit dem Flottengesetz veröffentlichten statistischen Materials betr. die See-Interessen des Deutschen Reiches, die Zusammenstellung und die Herausgabe eines weiteren Materials in Aussicht genommen, die sich vor allem auf Vergleichen der See-Interessen der übrigen Länder beziehen soll.

Der Reichstag trat am Dienstag zu seiner ersten Plenarsitzung nach den Weihnachtsferien zusammen. Auf der Tagesordnung stand die erste Lesung der Gesetzesentwürfe betr. die Abänderung des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Zivilprozessordnung.

Bei der vor kurzem in Sachen vorgenommenen Verhaftung eines Bezirksfeldwebels handelt es sich um Landesverrat. Die Sache ist bereits beim Reichsgericht anhängig gemacht.

Mit dem 1. Januar ist in Südwestafrika eine sehr wichtige Verordnung in Kraft getreten, welche in den tropischen Kolonien bereits existierende, für Südwestafrika, wo allerdings eigentümliche Verhältnisse vorliegen, aber noch nicht die Verordnung betrifft die Einführung von Feuerwaffen und Munition und den Handel damit, der nur noch der kaiserl. Landeshauptmannschaft gestattet sein soll.

Der österreichische Reichsrat soll, tschechischen Quellen zufolge, unbekümmert darum, ob früher eine friedliche Beilegung der Sprachfrage erfolgt oder nicht, anfangs März einberufen werden, um den Versuch zu machen, verfassungsmäßige und parlamentarische Zustände durch das Parlament selbst wiederherzustellen und dadurch ein Weitergehen auf Grund des § 14 zu vermeiden.

Drei Schwestern.

17) Roman von G. v. Berlepsch.

Das weiß ich. Aber ich fürchte, der Großfürst glaubt an ein Einverständnis zwischen Ihnen beiden und sieht sich zurückgelehrt. Also vorhin, Alice! Russland ist in ein gewissen Beziehungen barbarisches Land, und ich glückliche, wenn ich an alle möglichen Folgen denke, die für Sie aus einem Zusammenstoß zwischen den beiden Bettern entstehen könnten.

Alice war nachdenklich geworden. Sie mußte Frau von Horst recht geben.

Großfürst Georg kam ebenso häufig wie sein Better und die anderen Kavaliere. Er war bisher stets rücksichtslos gegen Alice gewesen. Er und alle, die hier erschienen, wußten ganz genau, daß sie hier nicht den Ton in der Unterhaltung anschlagen durften, wie bei anderen Theaterdamen.

Nun hatte er beschlossen, wie alljährlich so auch jetzt den Damen und Herren vom Theater ein Souper zu geben, und er ließ die nötigen Einladungen. Da mußte er etwas Unerhörtes

In Prag ist seit Montag früh das Ständrecht wieder aufgehoben.

In einer vom Tschekenklub beschlossenen Proklamation wird unter Hinweis auf den Zusammenritt des böhmischen Landtages betont, daß das Tschekenvolk der Fäulnis der Ruhe und des Friedens sein werde.

Frankreich. Esterhazy ist vom Kriegsgericht freigesprochen worden, worüber in Paris ein unbeschreiblicher Jubel herrschte.

Am Panama-Kanal dauern, wie die Times' meldet, die Arbeiten stetig fort, jetzt sind 3500 Arbeiter beschäftigt. Man betrachtet eine Vollendung des Kanals für wahrscheinlich.

Italien. Eine große Anzahl regierender Häupter wird aus Anlaß des Verfassungsjubiläums Italiens in Turin zusammenkommen.

Die offizielle italienische 'Opinion' bemerkt zu der ostasiatischen Frage: Es ist nicht notwendig, daß auch Italien Schiffe und Leute nach China schickt.

Spanien. General Weyler scheint doch nicht so leichten Kaufes davonkommen zu sollen.

Aus Cuba liegen eine Reihe von Meldungen vor, wonach durch Einführung der Autonomie die Lage für Spanien in der That eine wesentlich bessere geworden sein soll.

Der Minister für Volksaufklärung, Graf Desjanow, ist gestorben.

Einer Petersburger Drahtmeldung des Londoner 'Sunday Special' zufolge schwebt ein Notenaustausch zwischen Russland,

Deutschland, Frankreich, Italien und Oesterreich über die Möglichkeit, die Einflusssphären der verschiedenen Mächte in Ostasien, namentlich in China festzustellen; wenn eine Verständigung erzielt sei, werde England eingeladen werden, seine Ansichten und Wünsche über den Gegenstand auszusprechen.

Deutscher Reichstag. Am 11. d. wurden bei Anwesenheit von etwa 40 Mitgliedern die Verhandlungen mit der ersten Lesung der Fuzig-novelle wieder aufgenommen.

General Weyler scheint doch nicht so leichten Kaufes davonkommen zu sollen. Die in Madrid aufgetauchten und im Auslande verbreiteten Nachrichten über eine Entschcheidung des obersten Kriegsrates betr. den General Weyler werden in einem Telegramm aus der spanischen Hauptstadt für unzutreffend erklärt.

Abg. v. Cuny (nat.-lib.) führt aus, der Worttermin sei sehr vorteilhaft. Die Zivilprozess-Ordnung sei zu formalistisch, aber die Novelle sei nicht der Ort für grundlegende Reformen.

Abg. v. Träger (fr. Vp.) weist darauf hin, daß der Entwurf in zwei Teile geteilt, in notwendige und nicht notwendige Bestimmungen. Ersterer bewegten sich im Rahmen des bürgerlichen Gesetzbuchs.

Abg. v. Cuny (nat.-lib.) führt aus, der Worttermin sei sehr vorteilhaft. Die Zivilprozess-Ordnung sei zu formalistisch, aber die Novelle sei nicht der Ort für grundlegende Reformen.

gerichts sei doch nicht die Hauptsache; Hauptsache sei vielmehr die Herstellung einer einheitlichen Rechtsprechung. Durch die Beschränkung der Revision werde dieser Zweck gewiß nicht erreicht.

Abg. v. Dzierzowski-Pomian (Pole) plädiert gleichfalls für Verbesserung der Vorlage. Die Höhe der Gerichtskosten sei ein wesentlicher Grund der Abneigung des Publikums gegen das Rechtswesen.

Abg. v. Dzierzowski-Pomian (Pole) plädiert gleichfalls für Verbesserung der Vorlage. Die Höhe der Gerichtskosten sei ein wesentlicher Grund der Abneigung des Publikums gegen das Rechtswesen.

Abg. v. Dzierzowski-Pomian (Pole) plädiert gleichfalls für Verbesserung der Vorlage. Die Höhe der Gerichtskosten sei ein wesentlicher Grund der Abneigung des Publikums gegen das Rechtswesen.

Abg. v. Dzierzowski-Pomian (Pole) plädiert gleichfalls für Verbesserung der Vorlage. Die Höhe der Gerichtskosten sei ein wesentlicher Grund der Abneigung des Publikums gegen das Rechtswesen.

Abg. v. Dzierzowski-Pomian (Pole) plädiert gleichfalls für Verbesserung der Vorlage. Die Höhe der Gerichtskosten sei ein wesentlicher Grund der Abneigung des Publikums gegen das Rechtswesen.

Abg. v. Dzierzowski-Pomian (Pole) plädiert gleichfalls für Verbesserung der Vorlage. Die Höhe der Gerichtskosten sei ein wesentlicher Grund der Abneigung des Publikums gegen das Rechtswesen.

Abg. v. Dzierzowski-Pomian (Pole) plädiert gleichfalls für Verbesserung der Vorlage. Die Höhe der Gerichtskosten sei ein wesentlicher Grund der Abneigung des Publikums gegen das Rechtswesen.

Abg. v. Dzierzowski-Pomian (Pole) plädiert gleichfalls für Verbesserung der Vorlage. Die Höhe der Gerichtskosten sei ein wesentlicher Grund der Abneigung des Publikums gegen das Rechtswesen.

Abg. v. Dzierzowski-Pomian (Pole) plädiert gleichfalls für Verbesserung der Vorlage. Die Höhe der Gerichtskosten sei ein wesentlicher Grund der Abneigung des Publikums gegen das Rechtswesen.

Abg. v. Dzierzowski-Pomian (Pole) plädiert gleichfalls für Verbesserung der Vorlage. Die Höhe der Gerichtskosten sei ein wesentlicher Grund der Abneigung des Publikums gegen das Rechtswesen.

Abg. v. Dzierzowski-Pomian (Pole) plädiert gleichfalls für Verbesserung der Vorlage. Die Höhe der Gerichtskosten sei ein wesentlicher Grund der Abneigung des Publikums gegen das Rechtswesen.

erleben: Alice lehnte ab. Sie motivierte ihre Ablehnung durch ihre Gewohnheit, nach einem Ausstreuen niemals mehr auszugehen, und glaubte nun aller Weiterungen übergeben zu sein. Doch Alice, die Verhüllung wurde verdorben, und so blieb ihr nichts übrig, als zuzugestehen.

Sachen und Sprechen, Gläserklingen und rauschende Tanzmusik erklang. Alice war belagert, und Frau von Horst nicht minder. Selbst der Intendant, der doch gewiß kein Neuling in dergleichen war, schien frappiert und schüttelte einige Male misbilligend den Kopf.

Die Primadonna sang eine Arie, die Sourette ein Koppel voller Zweideutigkeiten, ja einzelne Paare sangen schon an zu tanzen, ehe man beim Dessert angelangt war. Dabei wurde fort und fort getrunken; Alice und Frau von Horst hatten dergleichen nie erlebt.

Zwischen den Augenbrauen der Frau von Horst lag längs eine tiefe Falte, und auf Alices Wangen brannten rote Flecken. Jetzt küßte letztere dem Intendanten ein paar Worte zu.

Freilich wollte es ihn bedanken, als würden

